



## Neue Drehgestelle für die SBB Twindexx?

**FV-Dosto** Im Sommer 2022 haben die SBB beschlossen, bei den Fernverkehrs-Doppelstockzügen Twindexx von Bombardier/Alstom die passive Neigetechnik „Wankkompensation“ (Wako) nicht zu nutzen (*Rail Business 28/22*). Geplant war eine um 10% höhere Kurvengeschwindigkeit. Ziel war eine Verkürzung der Fahrzeit zwischen Bern und Lausanne von 66 auf 60 Minuten. Zwar habe die Wako die vereinbarten Werte eingehalten und der MDBI-Wert (Mean distance between incidents) sei mit über 21.000 km inzwischen gut, so die SBB, er liege sogar über dem Durchschnitt der restlichen Personenverkehrsflotte. Allerdings genüge die Laufruhe der Züge den Kundenanforderungen „bei weitem nicht“. Nun soll die unterhaltsaufwändige Wako aus den 920 Drehgestellen ausgebaut werden. Geprüft wird der Umbau oder sogar der Ersatz der Drehgestelle. Alstom sei bereit, die Garantien zu verlängern.

Die SBB und Alstom haben sich zudem auf ein neues Kompensationspaket geeinigt. So wird Alstom u.a. die Instandhaltung der Züge über die vertraglich vereinbarte Frist hinaus gewährleisten und für die Ausbildung des SBB-Personals Simulatoren liefern. RB 20.3.23 (lüt/cm)

